



Heute vor 80 Jahren erblickte Oskar Rühle-Gruber das Licht der Welt. Unsere herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum gehen ans Hinterdorf 2.

Mehr Wohnungen und Autos

Entwicklung im Gleichschritt

Die Ostschweizer Kantone St. Gallen, Appenzell Auser- und Innerrhoden sowie Glarus haben in den letzten Jahren räumlich eine ähnliche Entwicklung durchlaufen. Unterschiede gibt es vor allem zwischen Städten und Landgemeinden.

(sda) In den vier Kantonen St. Gallen, Appenzell Auser- und Innerrhoden und Glarus nahmen sowohl die Bevölkerungszahl wie auch die Beschäftigtenzahl in den letzten Jahren zu – wenn auch in geringerem Ausmass als im Schweizer Durchschnitt, teilte das St. Galler Amt für Raumentwicklung mit. Die Erkenntnisse stammen aus dem Themenbericht «Zehn Jahre gemeinsame Raumbearbeitung» der Kantone. Siedlung, Wirtschaft und Verkehr konzentrieren sich im Gebiet der vier Kantone vor allem auf die Tallagen. Das nördliche Thurtal, das Linthtal und Rheintal sind neben der Stadtregion St. Gallen Schwerpunkte der Entwicklung.

Arbeitsort Stadt St. Gallen

In den vier Kantonen gibt es nur eine Gemeinde, die mehr Beschäftigte als Einwohnerinnen und Einwohner zählt: Die Stadt St. Gallen. Ausserdem ist das Verhältnis von über 800 Beschäftigten pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Gemeinde Balgach und im Bezirk Appenzell noch annähernd ausgeglichen. In den anderen Gemeinden überwiegt zum Teil deutlich die Bevölkerungszahl, auch in Städten wie Wil oder Rapperswil-Jona.

Ein Bevölkerungswachstum durch Wanderung gab es in den Kantonen praktisch nur durch die internationale Zuwanderung. Während einige Gemeinden – oft solche in der Nähe des Kantons Zürich – eine hohe Zuwanderung erfuhren, verzeichneten andere eine Abnahme der Bevölkerung durch Abwanderung. Vor allem ländliche Gemeinden im Kanton St. Gallen weisen eine negative Wanderungsbilanz auf. Gemeinden mit stark positivem Saldo finden sich vor allem im Grenzgebiet zum Kanton Zürich, im Rheintal und im Werdenberg. Der Bau von neuen Wohnungen und der Motorisierungsgrad nahm in den vier Kantonen stärker zu als die Bevölkerungszahl.

DIENSTAG



1° | -4°

MITTWOCH



3° | -2°

DONNERSTAG



5° | 0°

FREITAG



6° | 0°

WetterKontor^{AG}
www.wetterkontor.ch

Das Team mit
SANDRA REMPLER
freut sich auf Ihren Besuch



LASSEN SIE SICH VON UNSEREN VIELSEITIGEN GESCHENKSIDEEN INSPIRIEREN!

Breitenmoser Metzgerei
Dorfplatz 14 | 9056 Gais
T 071 790 04 26



«5brass» gestalteten ein vibrierendes Adventskonzert in Gais

Bläsermusik von Klassik bis Blues



Die fünf Männer aus dem Aargau begeisterten mit Ballett- und Opernmusik, Blues, Pop und Christmas-Songs. (Bild: mo)

Zum stimmungsvollen Adventsmarkt in Gais gehört traditionell ein Konzert am späten Nachmittag. Diesmal wählten die Organisatoren eine ungewöhnliche Formation: ein Bläserquintett. Das Konzert von «5brass» lockte am Samstag zahlreiche Zuhörende in die reformierte Kirche und begeisterte.

– Monica Dörig

Die fünf Männer aus dem aargauischen Fricktal freuen sich immer, wenn sie in einer gut besetzten Kirche spielen dürfen, sagte Moderator Beni Karrer. Die reformierte Kirche in Gais war zwar nicht so übertollt wie bei anderen Adventskonzerten, aber zu etwa zwei Dritteln besetzt. «Diejenigen die nicht gekommen sind, haben etwas verpasst», war Gemeindefürer Beat Signer überzeugt, der das Publikum zum Konzert von «5brass» begrüsst.

Klassische Besetzung

Das Blechbläserquintett in klassischer Besetzung mit zwei Trompeten (Urs Hasler und André Neuhaus), einem Waldhorn (Ben Karrer), einer Posaune (Dominik Müller) und einer Tuba (Stefan Oswald), erfreute die Zuhören-

den zunächst mit anspruchsvoller klassischer Literatur aus einer Ballettoper von Rimsky Korsakov, aus George Bizets «Carmen», mit einem Choral aus der Planetensinfonie von Gustav Holst (1874–1934) und der Ouvertüre zur Verdi-Oper Nabucco. Die Interpretationen gefielen durch vibrierende Klangfülle, spezielle Arrangements, und raffinierte Übergänge etwa mit filigranen Tonleitern. Dem berühmten Thema des Gefangenenchors verliehen die Musiker anstelle der gewohnten tragischen eine stolze Anmutung. Die Herausforderungen der Tempi und der Technik meisterten die Musizierenden, trotz womöglich temperaturbedingter Erschwernisse mit Bravour. Sie wurden mit viel Applaus belohnt.

Musicalmelodien und erdiger Blues

Nach einem Sprung über hundert Jahre Musikgeschichte folgte die Titelmelodie aus dem Musical Hello Dolly, die durch die Interpretation von Louis Armstrong 1964 Weltruhm erlangte: Die Soli der gedämpften Trompeten versetzten in vergangene Zeiten. Ein Paradestück für jeden Blechbläser ist «Sir Duke» von Stevie Wonder. Die

funkigen, jubelnden Läufe gelangten Trompeter Urs Hasler besonders gut. In der eigenwilligen Interpretation eines Blues von William Christopher Handy übernahmen das Waldhorn mit seinem runden strahlenden Ton und die Posaune mit ihrem erdigen Timbre den Lead. Zum mitreissender Roaring-Twenties-Sound trällerten die Trompeten unbekümmert.

Zu den besinnlichen Stücken gehörte eine wunderschöne Komposition des Bündners Gion Casanova, den die Fünf mit berührender Innigkeit vortrugen. Auch «Stal Himmel» des Schotten Alan Fernie ging unter die Haut; sie erinnerte an ein volkstümliches Abendlied. Dies war die Überleitung zum Weihnachtssong «It's The Most Wonderful Time of The Year», der von «5brass» gespielt festlich strahlte. Mit langanhaltendem rhythmischem Applaus forderte das Publikum mehr. Nach einem weiteren Weihnachtslied und der zu Herzen gehenden Version von Leonard Cohens «Halleluja» konnte die Besucherinnen und Besucher nochmals in die bezaubernde Adventsstimmung auf dem Gaiser Dorfplatz eintauchen.

Ausstellung in der Bahnstation Strahlholz

Es wurde eng in der Postkarten-Galerie



(mo) Zeitweise fanden die Besucherinnen und Besucher kaum mehr Platz in der Bahnstation Strahlholz zwischen Gais und Bühler. Wie immer seit bald 20 Jahren Anfang Advent waren dort über das Wochenende Künstlerpostkarten ausgestellt – alles Originale und Unikate: etliche extra für die vielleicht kleinste Galerie der Welt angefertigt. Es beteiligte sich wieder die ganze organisierende Künstlerfamilie Schwei-

zer-Widmer, auch der im Strahlholz wohnende «Bergmalter» Werner Steinger daran. Der unweit auf der «Häggi» wohnende Audiokünstler Sven Bössiger gestaltete für die Künstlerpostkartenkollektion wieder einmal bildnerisch und der aktuelle Innerrhoder Kunstpreisträger Christian Hörler steuerte marmorierte Platten im Postkartenformat bei. Die Organisatorinnen und Organisatoren haben ein fein-

gesponnenes Netz in alle Richtungen: So waren nicht nur Werke regionaler sondern auch von Mitstudenten aus Schottland, von Freunden aus Skandinavien oder Osteuropa und sogar aus Ulan Bator zu sehen und zu erwerben. Kein Wunder lockte die Ausstellung viele Neugierige und Kunstfreunde an, darunter auch lokale und regionale Prominenz aus Politik und Gesellschaft. (Bild: Monica Dörig)



Am Freitag, 6. Dezember 2019, ab 9.00 Uhr, findet wiederum die Auszahlung der Küng'schen Stiftung im Gemeindehaus, Büro 1, statt.

*

Morgen Mittwoch findet um 19.30 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche das ökumenische Abendgebet statt. Neben gemeinsamem Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort, soll auch Raum für die Begegnung mit Gott in der Stille gegeben sein. Alle sind herzlich eingeladen dazu

*

Die Hauptversammlung der Holzcorporation Hackbühl hat wiederum eine Geldausteilung beschlossen. Diese findet am Freitag, 6. Dezember, von 13.30 bis 16 Uhr auf der Gemeindekanzlei statt.

*

Richard Schär-Kohler darf heute seinen 90. Geburtstag feiern. Wir wünschen dem am Oberdorf 17 wohnhaften Jubilar alles Gute.

*

Vorankündigung: Am Donnerstag, 12. Dezember, findet um 14.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus der ökumenische Seniorennachmittag statt. Rolf Kern wird die Einwohnerinnen und Einwohner im AHV-Alter mit Comedy unterhalten.

Berg-Käserei Gais
Tel. 071 793 37 33 · www.bergkaeserei.ch

Käse-Verkauf
im Reifelager, Forren Gais
jeden Freitag 14.00 – 19.00 Uhr
jeden Samstag 07.30 – 11.30 Uhr

Hoher Kasten verlängert Aktion

Kinder fahren auch im nächsten Jahr gratis

In diesem Jahr hat die Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG alle Kinder und Jugendlichen bis und mit 15 Jahre gratis befördert. Diese Aktion ist so gut angekommen, dass Kinder auch nächstes Jahr gratis fahren dürfen.

(pd) Familien, Grosseltern, Schulklassen, Vereine, Pfadis – tausende Kinder und Jugendliche konnten dieses Jahr gratis mit der Seilbahn Hoher Kasten fahren. Die Resonanz auf die Aktion war so positiv, dass der Verwaltungsrat der Kastenbahn entschieden hat, die Aktion bis Ende 2020 zu verlängern. Schulklassen aus der ganzen Schweiz zog es heuer auf den Hohen Kasten. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Es wurden sogar ganze Schullektionen auf den Berg verschoben, damit die Kinder etwas Abwechslung und frische Bergluft bekamen.

Nachhaltigkeit als Ziel

Die Kastenbahn ist überzeugt, dass sie mit dieser Aktion einen nachhaltigen Effekt erzeugt. Durch die Aktion wird Kindern der Ostschweizer Aussichtsberg Hoher Kasten, aber auch der ganze Alpstein und das Appenzellerland nähergebracht. Im besten Fall entdecken sie das Wandern, sodass sie Jahre später immer noch gerne den Hohen Kasten oder andere Teile des Alpsteins besuchen.

Angebot gilt das ganze Jahr

Kinder und Jugendliche bis und mit 15 Jahre profitieren in Begleitung mindestens eines Erwachsenen vom Gratisangebot. Auch wenn die Kinder gratis fahren, benötigen sie am Drehkreuz ein Ticket. Dieses wird ihnen an der Talstation kostenlos ausgehändigt. Das Angebot gilt voraussichtlich bis 31. Dezember 2020.